



LANGENBRUCK
Top of Baselland

Protokoll der Bürgergemeindeversammlung

vom **Mittwoch, 19. Juni 2019**
19.30 Uhr bis 19.55 Uhr
Revue / Erikaweg 1

Bürgergemeindepräsidentin (BGP) Silvia Kamber begrüsst 8 Anwesende.

Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht verlangt.

1. Traktandum: Protokoll der letzten Bürgergemeindeversammlung vom 11.12.2018

Die Beschlüsse des Protokolls der Bürgergemeinde Langenbruck vom 11. Dezember 2018 konnten im Schaukasten der Gemeindeverwaltung oder auf der Webseite der Gemeinde eingesehen werden.

Zum Protokoll wird kein Wortbegehren gestellt.

Bürgergemeindepräsidentin Silvia Kamber lässt abstimmen.

JA:8, Nein:0

Beschluss

Das Protokoll vom 11. Dezember 2018 wird einstimmig genehmigt

2. Traktandum: Rechnung 2018

Gemeinderat C. Rossi erläutert die Rechnung 2018 der Bürgergemeinde Langenbruck. Der Aufwand betrug CHF 108'683.07 und der Ertrag CHF 185'063.50. Der Ertragsüberschuss für das Jahr 2018 beträgt somit CHF 76'380.43.

Budgetiert wurde für das Jahr 2018 ein Ertrag von CHF 1695.00.

Nach den Ausführungen und Erklärungen übergibt GR C. Rossi der Versammlung das Wort.

Anton Moser: Was ist der Grund für diesen hohen Gewinn?



LANGENBRUCK
Top of Baselland

GR Silvia Kamber: Erklärt, dass ein Teil des hohen Gewinns auf nachträglich verrechnete Holzschlageinnahmen aus dem Jahr 2017 zurückzuführen sei.

Nachdem kein Wortbegehren verlangt wird, lässt GR C. Rossi über die Rechnung 2018 abstimmen.

JA:8, Nein:0

Beschluss

Die Versammlung genehmigt die Rechnung 2018 der Bürgergemeinde einstimmig.

3. Traktandum: Einbürgerung von Livia, Lovis, Béla Schwartz und Frigyes Szücs, Langenbruck

Die Zivilrechtsverwaltung BL hat die Gemeinde aufgefordert, Familie Schwartz/Szücs mit den Mitgliedern Frigyes Szücs (1968), Livia Schwartz (1972) Kinder: Lovis (2000), Béla (2002) einzubürgern. Familie Schwartz/Szücs lebt seit dem Jahr 2000 in der Schweiz und seit 2001 in Langenbruck. Sie erfüllt sämtliche Voraussetzungen für die Einbürgerung in Langenbruck.

Die Familie Schwartz/Szücs stellt sich vor und erklärt, dass seit längerer Zeit schon der Wunsch besteht Langenbrucker zu werden. Sie finden das schweizerische System toll und möchten gerne auch im Dorf mitbestimmen.

Die Kinder sind in Langenbruck aufgewachsen. Der Freundeskreis besteht hauptsächlich aus Langenbrucker. Sie fühlen sich sehr heimisch in Langenbruck. Die Freunde wussten gar nicht, dass sie das Schweizer Bürgerrecht nicht haben.

GR S. Kamber bedankt sich für die Vorstellung. Sie erwähnt die beiden Einbürgerungstests und die Gespräche.

Alle Antragsteller erfüllen die Bedingungen, um das Langenbrucker Bürgerrecht zu erhalten. Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, Livia, Lovis und Béla Schwartz sowie Frigyes Szücs gegen eine Gebühr von CHF 2'000.00 einzubürgern.

JA:8, Nein:0

Beschluss

Die Versammlung stimmt der Einbürgerung von Livia, Lovis, Béla Schwartz und Frigyes Szücs gegen eine Gebühr von CHF 2'000.00 einstimmig zu.



LANGENBRUCK
Top of Baselland

4. Traktandum: Informationen über die laufenden Geschäfte und Projekte

GR Silvia Kamber

- Informiert über die Situation im Wald. Buchen sind am sterben aufgrund der Trockenheit im Wald. Sie bittet die Bürger ein Auge auf dürre Bäume zu haben und gegebenenfalls bei potentiell gefährlichen Situationen den Forst zu informieren.
- Informiert über die Situation im Forstrevier, dass versucht wird eine Gleichgewichtung unter den Dörfern herzustellen → Richtung Zweckverband.

5. Traktandum: Verschiedenes

- Sybille Obrecht: Hat eine Anregung betr. die Schilder der Wanderwege. Beim Hof der Fam. Kirchhofer zeigt der Wegweiser Richtung Feuerstelle statt Richtung Wanderweg.
- GR Claudio Rossi: Hat das auch bereits gehört. Der Wegweiser wurde unterdessen wieder gerichtet.
- Toni Moser: Fragt der Haftung bei Wegweisern auf seinem Land.
- GR Silvia Kamber: Wird das abklären.
- Sibylle Obrecht: Wie sieht es aus mit dem Einkommen bei der Bürgergemeinde, es wurde ja erwähnt, dass mehr Einkommen gemacht werden soll?
- GR Claudio Rossi: Im Gebiet Gärbi ist eine Überbauung geplant, diese Überbauung soll von einer Schnitzelheizung bedient werden. Davon würde die Bürgergemeinde auch profitieren.
- Sibylle Obrecht: Wie sieht es aus mit den Restaurants? Es ist so schade, dass viel in den Tourismus investiert wird aber man mit den Restaurants keinen Schritt weiter ist.
- GP Hector Herzig: Grundsätzlich ist die Situation in bisschen besser als vor einem Jahr. Wir haben 5-6 Beizen die funktionieren, mit dem Rest Jura ist man im Gespräch. Das Hotel Erika kann man zwar Essen aber nicht übernachten. Es ist jedoch beim Gemeinderat und seiner jährlichen Tagung immer das meistpriorisierte Thema.

Von Seiten der Versammlung werden keine weiteren Fragen gestellt. Somit bedankt sich GR Silvia Kamber herzlich bei allen Teilnehmern.

Hector Herzig, Gemeindepräsident

Lukas Baumgartner, Gemeindeverwalter